

SIEBZEHNTER BRIEF.

Düsseldorf.

Vermuthlich werden Sie, mein theuerster Freund, keine vollständige und genaue Beschreibung dieser in ihrer Art einzigen Gallerie von mir erwarten. Um alles zu sehen und genau zu betrachten, würden wir so viel Tage gebraucht haben, als wir Stunden darauf wenden konnten: und auch dann würde es mir an Gedächtniskraft fehlen, mich alles dessen was ich gesehen hatte, getreu und in der Ordnung wieder zu erinnern, an Darstellungsvermögen um Ihnen alles recht anschauend zu machen, und endlich an Zeit, — ja vielleicht auch an Geduld — um alles niederzuschreiben. Der Reichthum dieser Gallerie ist zu groß und zu mannigfaltig. Der Eindruck des ersten Gemähltes wird sogleich durch das folgende verdrängt, und weiterhin zum Theil verwischt. Man hatte uns zwar, ehe wir hinaufgingen, gesagt, daß ein Katalogus davon zu haben

ben